



tannenbusch bonn

Studentischer Wohnraum in durchmischt strukturierten Wohngebäuden



1. Preis 2010
Landeswettbewerb 2010 – Innovative Wohnformen
für Studierende
beschränkter Realisierungswettbewerb
29 Teilnehmer



NRW Landespreis 2017 für Architektur,
Wohnung und Städtebau



Vier- bis fünfgeschossiger Wohnungsbau
Leistungsphasen 1 – 9
BGF / NGF / BRI 12.250 m² / 10.000 m² / 35.900 m³



Planung Wettbewerb 2010



Studentenwerk Bonn AöR

Die Oppelner Straße in Bonn bietet mit ihrer Bündelung von Infrastrukturen eigentlich beste Voraussetzungen für ein funktionierendes, qualitätsvolles Stadtteilzentrum. Es fehlen jedoch eine klare Definition und Differenzierung öffentlicher und privater Freiräume sowie angstfreie Aufenthaltsqualitäten.

Mit der Umgestaltung zum Corso entsteht ein funktionstüchtiges „Rückgrat“ für Tannenbusch: Ein qualitätsvoller Flanier- und Verweilraum als Bindeglied des örtlichen Wegnetzes, der sämtliche Nutzungsangebote des Stadtteilzentrums anbindet.

Die neuen studentischen Wohnquartiere Tabu 1 und Tabu 2 gruppieren sich in kleinteiligen Baustrukturen zu 4 kommunikativen Wohnhöfen. Diese Höfe öffnen sich – städtebaulich markiert durch freigestellte Punkthäuser – zu den beiden Kopfseiten des „Corso Tannenbusch“.

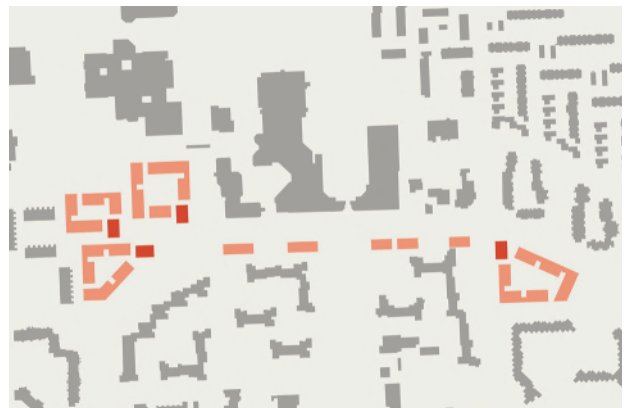
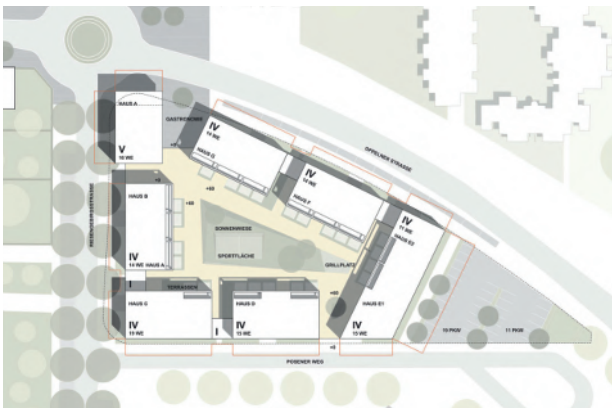
Zwischen zwei Kreisverkehren im Osten und Westen wird der Corso als bandförmiger Boulevard aufgespannt. Unter Beibehaltung der bestehenden Straßenführung entsteht ein attraktiver, öffentlicher Flanier- und Verweilraum, in den Nutzungsangebote wie Sportflächen, Sitzgruppen und Gastronomie intensivartig eingelassen sind.



tannenbusch bonn

Die Infrastruktureinrichtungen entlang der nördlichen Raumkante nutzen den Corso künftig als Erschließungs- und Verknüpfungsraum: Das Einkaufszentrum erhält hier, nach Abriss des blockierenden Vorbaus, einen einladenden, glasüberdeckten neuen Haupteingang. Auch das ehemalige Möbelhaus orientiert sich mit einem ergänzenden Eingangsbaukörper zum Corso. Seine neue Nutzung als Sport- und Fitnesscenter bewirkt zudem über Blickbeziehungen eine soziale Kontrolle des S-Bahn-Haltepunktes bis in die späten Abendstunden.

Die Planung wurde in Zusammenarbeit mit Fritzen Architekten und Stadtplanern Köln realisiert.



pbs architekten
Gerlach Wolf Riedel

Krefelder Straße 199
52070 **Aachen**
Tel 0241 94 32 38 0
Fax 0241 94 32 38 62
aachen@pbs-architekten.de